

Geschichte vermitteln

Ausblick auf das Jahresprogramm des Vereins Rückblende



Das Mikwe-Haus im Volkmarser Steinweg 24 mit dem historischen Kellergewölbe aus dem Mittelalter. Der Verein „Rückblende - gegen das Vergessen“ zeigt hier eine Dauerausstellung und organisiert wechselnde Ausstellungen, Vorträge und Konzerte. © Foto: Elmar Schulten

Volkmarsen – Der Verein Rückblende - Gegen das Vergessen, der im Volkmarsen Steinweg 24 das Museum im Gustav-Hüneberg-Haus betreibt, hat jetzt sein neues Jahresprogramm vorgelegt.

Am 6. April soll die Sonderausstellung zum Thema „Buchenwald“ eröffnet werden. Gezeigt werden zur Eröffnung Werke aus dem Kunstatelier des Lebenshilfe-Werkes Weimar/Apolda und Fotos von Wolfgang Werner. Am Eröffnungstag hält Peter Ramme einen Vortrag über den berühmten Mittelbau Dora: „Er war verantwortlich für Menschen und Material“.

Für Dienstag, 8. April, ist um 18 Uhr ein Zeitzeugengespräch mit Naftali Fürst, einem der letzten Überlebender der Konzentrationslager Buchenwald und Auschwitz geben. Er ist Präsident des internationalen Komitees Buchenwald-Dora. Dr. Michael Löffelsender hält am 15. Juni einen Vortrag über „Die Pogromnächte 1938 in Verbindung mit dem ehemaligen KZ Buchenwald in Weimar“.

Am 18. Mai werden sich in Form einer musikalischen Lesung Anne Petrossow, Julia Reingardt und Peter Will dem Werk der rumänischen Dichterin Selma Meerbaum-Eisinger (1924-1942) nähern.

Am 6. Juli ist die Rainbow Jazzband mit einem Swing-Konzert zu Gast. Dazu wird es Lesepassagen aus dem Roman von Demian Lienhard „Mr. Goebels Jazzband“ geben.

Prof. Dr. Dorothea Weltecke stellt am 3. August ihre neueste Arbeit „Die drei Ringe – Warum die Religionen erst im Mittelalter entstanden sind“ im Gustav-hüneberg-haus GHH vor.

Am 7. September eröffnet der Verein eine weitere Sonderausstellung mit dem Titel: Lithographien von Marc Chagall (Jüdischer Künstler 1887 – 1985) mit einer kurzen Einführung.

Am Samstag, 13. September, um 19.30 Uhr ist ein musikalischer Abend mit Songs von Bob Dylan (Jörg Müller / Wolfgang Werner) auf der Kugelsburg geplant: „I contain Multitudes“.

Der frühere Dekan im Kirchenkreis Wolfhagen, Dr. Gernot Gerlach, spricht am 21. September zu dem Thema: Der evangelische Kirchenkreis Wolfhagen von den Anfängen bis zur NS-Terrorherrschaft (1924 – 1945).

Am 19. Oktober liest die Autorin Yasmin Alinaghi aus ihrem neuen Buch „Unheil“ – die Fortsetzung ihres Buches „Unwert“.

Der Heimatforscher Erhard Kraft aus Helsen hält am 2. November den Vortrag „Jüdisches Leben in Helsen“.

Zum Pogromgedenken am 9. November wird die Volksbühne Bad Emstal in Volkmarsen erwartet. Hier tragen die Darsteller die szenische Lesung „Empfänger unbekannt“ vor.

Am 7. Dezember wird Valeria Geritzen eine Heine-Lesung ab 15 Uhr im GHH bestreiten und um 17 Uhr findet am Hüneberg-Haus den Lebendigen Adventskalender statt

Am Samstag, 13. Dezember um 19.30 Uhr beschließen die „Harmonistinnen“ mit ihrem Konzert „Swinging Christmas“ das Jahresprogramm im Hüneberg-Haus.

Ein Besuch im Gustav-Hüneberg-Haus mit der 500 Jahre alten Mike, einem jüdischen Ritualbad ist jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr möglich. Das Haus im Steinweg 24 beherbergt eine Dauerausstellung über das deutsch-jüdische Zusammenleben im Laufe der Jahrhunderte.

Führungen durch die Dauerausstellung und zur Schachtmikwe sind zu den Öffnungszeiten und darüber hinaus jederzeit nach Absprache möglich. Ansprechpartner sind Arno Walprecht (Tel. 05693/6009), Manfred Flore (05693/1346), Karl Nitzge (05693/990990).